

Digi-Dienstag am 15. August 2023

Digitalisierungsdebatte: Digitalisierung & globale Verantwortung



Referent*innen: Johannes Peter, Referent für Wirtschaft und Menschenrechte bei der gemeinnützigen Organisation WEED
Janina Yeung, Referentin beim Paritätischen Gesamtverband, Projekt "Klimaschutz in der Sozialen Arbeit stärken"

Digitalisierung hat auch Kehrseiten. Unsere IT ist enorm ressourcenhungrig und die Herstellung von Hardware geht vielfach mit Ausbeutung und Umweltverschmutzung einher. Johannes Peter, Referent für Wirtschaft und Menschenrechte bei der [gemeinnützigen Organisation WEED](#), zeigt uns die Zustände am anderen Ende der Lieferketten von Computerchips und Laptops - und gibt uns Hinweise, worauf wir beim verantwortungsbewussten Einkauf achten sollten. Janina Yeung vom [Projekt "Klimaschutz in der Sozialen Arbeit stärken"](#) ergänzt ihn um Tipps für deren energiesparenden und klimaschonenden Einsatz.

Input von Johannes Peter, WEED

- Digitalisierung bietet viele Möglichkeiten und Chancen, aber birgt eben auch einige Probleme
- Heute im Fokus: Produktionsbedingungen und digitale Infrastruktur. Es gibt noch viele weitere Themen, die man sich anschauen kann. Wie z.B. Clickworker*innen zum Training von KIs in anderen Ländern und zu schlechten Löhnen oder die Macht von Plattformen
- [WEED](#) setzt sich für eine ökologisch nachhaltige, global gerechte und demokratische Weltwirtschaftsordnung ein. Dazu brauchen wir eine grundlegende wirtschaftliche und soziale Transformation, um die drohende Umwelt- und Klimakatastrophe aufzuhalten, für mehr globale Gerechtigkeit zu sorgen und die Achtung der Menschenrechte weltweit sicherzustellen.

Gewinnung der Rohstoffe für die Digitalisierung - Metallische Rohstoffe in IT-Produkten

- In einem durchschnittlichen Smartphone/ anderen IT-Produkten sind 53 Metalle enthalten (s. Schaubild Präsentation)
- Im Vergleich zu Autos sind das geringe Mengen. Jedoch ist die Verkaufszahl und Nutzungsdauer der Geräte entscheidend für die Umweltbilanz
- Für die Nutzung der Geräte braucht es Internet und für die Bereitstellung von Servern werden ebenfalls Rohstoffe benötigt
- Problematische Abbaubedingungen zeigen erhebliche negative Auswirkungen auf Arbeiter*innen in Minen sowie auf die Gemeinschaften, die um die Minen herum wohnen, und belasten die Umwelt erheblich

- Durch Verwendung giftiger Chemikalien und durch schlechte Arbeits- und Sicherheitsbedingungen (z.B. Grubeneinstürze) sind die Menschen Gefahren ausgesetzt
- Lange Zeit waren Konfliktminerale im Fokus: Stehen im Zusammenhang mit Finanzierung bewaffneter Gruppen in Konfliktgebieten
- Zwangsarbeit, Kinderarbeit (besonders beim Abbau von Kobalt), Zwangsvertreibung
- Bergbau ist immer ein starker Eingriff in Umwelt: Wasserverbrauch, Treiber von Entwaldung, Gefährdung von Nahrungsversorgung, giftige Minenabfälle landen im Grundwasser

Missstände in der Fertigung von IT-Produkten

- Große Firmen haben an Kontraktfertiger ausgelagert (bei sehr niedrigen Löhnen, weit unter dem Existenzminimum) und schlechten Arbeitsbedingungen - z.B. massive Überstunden (bei „peak production“ 80 h/Woche), Arbeit unter extremem Zeitdruck, wenige Pausen, ständige Überwachung
- Sonderwirtschaftszonen --> gewerkschaftsfreie Zonen
- Tlw. Zwangsarbeit (in China werden Schüler*innen zu Pflichtpraktika verdonnert)
- mangelnder Arbeitsschutz

Entsorgung von IT-Produkten: Produktion für die Tonne

- kurze Nutzungsdauer und schlechte Reparierbarkeit - Reparatur teuer, kompliziert oder nicht möglich, z.B. durch geplante Obsoleszenz und/oder Hardware-Anforderungen seitens Software
- Deutschland ist Vorreiter beim Elektroschrott - zu geringe Sammlungsquoten von alten Geräten; gleichzeitig ist Recycling nur bedingt wirtschaftlich, weil Metalle in nur geringen Mengen in Geräten vorhanden sind
- Illegale Exporte von Schrott in andere Länder, wie Ghana. Dort werden die Bestandteile der Geräte von Menschen mit bloßen Händen herausgeholt, was gesundheits- und umweltschädlich ist

Handlungsoptionen

- gesetzliche Vorgaben, die Unternehmen dazu verpflichten, Menschen- und Arbeitsrechte und Umweltstandard in ihren Lieferketten zu schützen
- Kreislaufwirtschaft stärken
- Nachhaltige (öffentliche) Beschaffung
- Digitale Suffizienz - Wie viel Digitalisierung brauchen wir überhaupt und an welchen Stellen? Braucht es für alles eine KI oder reicht auch Lowtech oder eine natürliche Intelligenz? Wieviele Daten benötigen wir und wo können wir sie minimieren?

Unternehmen zur Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards verpflichtet

- Paradigmenwechsel: Weg von Freiwilligkeit hin zu verpflichtenden Vorgaben, vorher ist reichlich wenig passiert!
- Hoffnung gesetzt in Lieferkettengesetz

- Unternehmen müssen menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflicht verwirklichen
- Gesetze sind sehr unterschiedlich konsequent, manche wurden im Laufe der Verhandlungen verwässert. So auch beim Lieferkettengesetz: Hier müssen nur direkte Zulieferer kontrolliert werden, was bei Handyherstellern nur die Firma betrifft, die zusammenbaut, obwohl die Lieferkette sehr lang sein kann; außerdem werden nur sehr große Unternehmen verpflichtet
- Tatsächliche positive Wirkung vor Ort bleibt abzuwarten

Kreislaufwirtschaft stärken

- nicht nur Stoffkreisläufe zu schließen, sondern auch Rohstoffverbrauch verringern
- Ökodesign: Reparierbarkeit & Anreize dazu - Softwareupdates länger bereitstellen, niedrige Kosten für Reparatur
- Verlängerung der Lebensdauer von Geräten:
- Recyclingrohstoffe priorisieren
- Das bedeutet: Transformation der Geschäftsmodelle notwendig! Smartphone darf kein Lifestyle-Produkt mehr sein
- Bei allen Handlungsoptionen: Es braucht für wirksame Veränderung auf jeden Fall Handlungen auf politischer Ebene!

Handlungsebene für Vereine

- Geräte länger nutzen: auf lange Garantie achten, Reparatur-Cafés
- Gebrauchte Geräte kaufen: etwa über Stifter-helfen, AfB GmbH, Greenpanda (hier bekommt man auch Garantie)
- Soziale und ökologische Kriterien beim Einkauf
 - Hersteller nach sozialen und ökologischen Rankings begutachten (wobei es kein umfassendes Ranking bisher gibt)
 - Gütezeichen können super Orientierung bieten
- Vorreiter für faire(re) IT-Produkte: Nager und Fairphone
- Factsheet dazu: <https://www.weed-online.org/publikationen/11047855.html>

Gütezeichen

- Gütezeichen geben eine Orientierungshilfe. ABER: Große Unterschiede bei einbezogenen Aspekten und betrachteten Stufen der Wertschöpfungskette
- Es gibt noch kein Gütezeichen, das garantieren kann, dass ein Produkt zu 100 % entlang der Wertschöpfungskette fair und ökologisch hergestellt ist. Wobei es auch noch kein Produkt gibt, dass 100 % fair und öko hergestellt ist
- Relevante Label wären etwa TCO-Certified, EPEAT, Blauer Engel (Hier z.B. auch Software: wie transparent arbeitet die Software, nimmt sie an geplanter Obsoleszenz teil?). Darunter hat TCO Certified die stärkste Kriterienbreite
- Weitere Infos auf <https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/>

Vergaberechtliche Aspekte

- Bei (Ko)Finanzierung durch öffentliche Mittel

- Rechtliche Grundlage sind die Unterschwellenvergabeordnung (UvgO) und die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P)
- Wichtige Grundsätze sind neben Wirtschaftlichkeit und Verhältnismäßigkeit auch Qualität, soziale und Umwelt-Aspekte (UvgO §§1 und 3)
- → Soziale und ökologische Aspekte sind also ausdrücklich als Entscheidungskriterien zugelassen.

Ergänzung Janina Yeung, Klimaschutz in der sozialen Arbeit

- Verbrauch von Hersteller-Unternehmen und Rechenzentren: digitaler Fußabdruck von nutzenden Organisationen
- 3,7 Millionen Tonnen CO2 Einsparungen während der Corona-Pandemie (laut Ökoinstitut) - dem gegenüber steht der Verbrauch von Ressourcen während einer Videokonferenz.
 - es sollte stetig abgewogen werden, welche Ressourcen in den Optionen einander gegenüberstehen
 - Brauchen wir auf jeder Etage einen oder gar mehrere Drucker? Oder reicht vielleicht ein Gerät?
 - Welche Informationen muss ich weitergeben? Wie groß sind die Dateien, die ich weitergebe?
- Alles digitalisieren ist nicht die Antwort. Lieber genauer hinschauen, was notwendig ist!
- Mehr dazu im Blogbeitrag „Digitalisierung und Klimaschutz: Einblicke in unseren digitalen CO2-Fußabdruck“ vom 23.5.22 (incl. Checkliste):
<https://www.wir-sind-paritaet.de/wir-berichten/blog/digitalisierung-und-klimaschutz-ein-blicke-in-unseren-digitalen-co2-fussabdruck>

Diskussion

- Gerade neuen Dienstlaptop und Diensthandy bekommen, trotz Anreiz gebrauchte, überholte Geräte zu kaufen, gab es Vorbehalte in der Organisation, den Geräten wird wohl nicht so richtig getraut
 - QuerWege e.V. hat gebrauchte Geräte gekauft bei [Lap-Store](#)
 - Paritätischer BaWü bei [AfB](#) und [Stifter-helfen](#)
 - [Memo-AG](#) (Vertragspartner beim Paritätischen) kauft nur nachhaltig, nach Gütesiegeln ein
 - Gute Gründe für Nachhaltige Beschaffung:
<https://www.weed-online.org/publikationen/11074788.html>
- Server oder Cloud? - Welche Ressourcen werden verbraucht?
 - hängt von einigen Faktoren ab, z.B. Größe der Organisation, ob die Orga Ökostrom bezieht etc.
 - Umweltverträgliche Gestaltung von Rechenzentren:
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/digitalisierung/gruene-informationstechnik-green-it/rechenzentren#mit-den-richtigen-kennzahlen-zur-effizienzsteigerung>

- Beratungsstelle ist mit Smartphones ausgestattet, die nun ausgetauscht werden müssen, weil keine Softwareupdates mehr gemacht werden können (genügen dann Sicherheitsstandard nicht mehr)
 - Wie recyceln? - AfB nimmt auch alte Hardware an und bereitet diese auf bzw. recycelt diese (aber erst ab bestimmter Stückzahl); Spende an andere Vereine/ Projekte; Idee: Linux installieren und für Büroalltag weiternutzen
 - Beim Projekt „Hey Alter“ kann man auch alte Geräte für den guten Zweck spenden: <https://heyalter.com/> Die werden aufbereitet und an Schüler*innen weitergegeben.
- Gütezeichen: noch nicht flächendeckend etabliert, leider passiert zu wenig, obwohl strengere Vorgaben einfach und schnell umzusetzen wären
 - betrachtet das TCO-Gütesiegel auch die Energiesparsamkeit? Deckt schon vieles ab, aktuell das strengste Label, aber es gibt noch Luft nach oben!
- Nachhaltige Produkte sind vermutlich über den gesamten Zyklus der Nutzung günstiger als andere Geräte
- Gedanke an Nachhaltigkeit fällt uns auf dem Weg unserer Modernisierung zu spät ein!
- Welche politischen Initiativen gibt es, die genannten Probleme zu lösen?
 - Das kommende EU-Lieferkettengesetz könnte ein wichtiger, großer Schritt sein. Außerdem ist ein UN-Abkommen zu Wirtschafts- und Menschenrechten in Arbeit. Nachhaltige IT: Ökodesign Verordnung wird gerade auf EU-Ebene entwickelt (Reparaturen sollen z.B. einfacher gemacht werden). Generell sind wir bei Fragen zur Digitalisierung und Nachhaltigkeit noch nicht so weit, wie bei z.B. bei der Mobilität
 - Mehr infos zum Ökodesign-Zirkel: <https://idz.de/de/projects/ecodesigncircle.html>
 - Unterstützt sehr gerne die Initiative Lieferkettengesetz und macht mit bei der Postkarten-Aktion für ein starkes EU-Lieferkettengesetz. <https://lieferkettengesetz.de/mitmachen/>
- Wie viel verbraucht ChatGPT im Vergleich zu Google? Das Problem ist das Lernen der KI, was viele Ressourcen kostet. ChatGPT liegt aktuell im Vergleich leicht vor Suchmaschinenanfragen: <https://utopia.de/chat-gpt-und-die-klimakrise-experten-warnen-474199/>

Linkliste

Themenseite bei WEED: <https://www.weed-online.org/themen/beschaffung/index.html>

Publikationen:

- [Rohstoffe im Fokus - Wo steht die Elektronikbranche beim verantwortungsvollen Bezug von Rohstoffen?](#)
- [Sozial-ökologische Beschaffung von IT-Produkten: Handlungsoptionen für gemeinnützige entwicklungspolitische Vereine und Organisationen](#)
- [Soziale Kriterien einfordern und überprüfen: Ansätze für eine faire öffentliche Beschaffung von IKT-Produkten](#)

- [AK Rohstoffe: 12 Argumente für eine Rohstoffwende](#)

Plattform zu fairer IT-Beschaffung: <http://www.pcglobal.org/>

Internationale Monitoring-Organisation Electronics Watch mit Vertrags-Vorlagen für das öffentliche Beschaffungswesen (englisch):

https://electronicswatch.org/public-buyer-toolkit_2548345

Projekt „Klimaschutz in der sozialen Arbeit stärken“:

<https://www.der-paritaetische.de/themen/bereichsuebergreifende-themen/umweltschutz/projekt-klimaschutz-in-der-sozialen-arbeit-staerken/>

Nachhaltige Beschaffung in sozialen Einrichtungen (Dokumentation der Veranstaltungsreihe):

<https://www.der-paritaetische.de/alle-meldungen/nachhaltige-beschaffung-in-sozialen-einrichtungen-praesentationen-und-dokumentation-der-veranstaltungsreihe/>

Blogbeitrag „Digitalisierung und Klimaschutz: Einblicke in unseren digitalen CO2-Fußabdruck“ vom 23.5.22 (incl. Checkliste):

<https://www.wir-sind-paritaet.de/wir-berichten/blog/digitalisierung-und-klimaschutz-einblicke-in-unseren-digitalen-co2-fussabdruck>